

**Frühjahrstagung der AG Verwaltungsrecht  
im Deutschen Anwaltverein  
– Landesgruppe Nordrhein-Westfalen -  
am 29. Juni 2012**

**Bedarfsplanung und  
Fachplanung des Bundes beim  
Ausbau der Energienetze**

**MinR Dr. Christof Sangenstedt, BMU-Berlin**

# **Eingrenzung und Hintergrund (I)**

- **Neuordnung der Planungs- und Zulassungsverfahren für Strom-Übertragungsnetze durch Novelle des EnWG und NABEG**
- **Ausschnitt aus dem „Energiepaket“ der Bundesregierung (Kabinettsbeschluss vom 6. Juni 2011)**
- **Schrittweiser vollständiger Ausstieg aus der Kernenergienutzung bis spätestens Ende 2022 → deutliche Beschleunigung des Umbaus der Energieversorgung notwendig**

# Eingrenzung und Hintergrund (II)

- **Zügiger Ausbau der erneuerbaren Energien – Steigerung des Anteils der Stromerzeugung aus EE am Bruttostromverbrauch von**
  - \* **derzeit ca. 20% auf**
  - \* **35% bis 2020,**
  - \* **50% bis 2030,**
  - \* **65 % bis 2040 und**
  - \* **80 % bis 2050**
- ➔ **beschleunigter Netzausbau, insbesondere Kapazität der Übertragungsnetze erhöhen („den Windstrom vom Norden in die Verbraucherzentren im Süden bringen“)**
- **Lösung möglichst im Konsens mit den Ländern**

# Eingrenzung und Hintergrund (III)

## Höchstspannungsnetz

Ausbau der erneuerbaren  
Energien →  
Anpassungen im  
Stromnetz erforderlich

### Entwurf NEP 2012

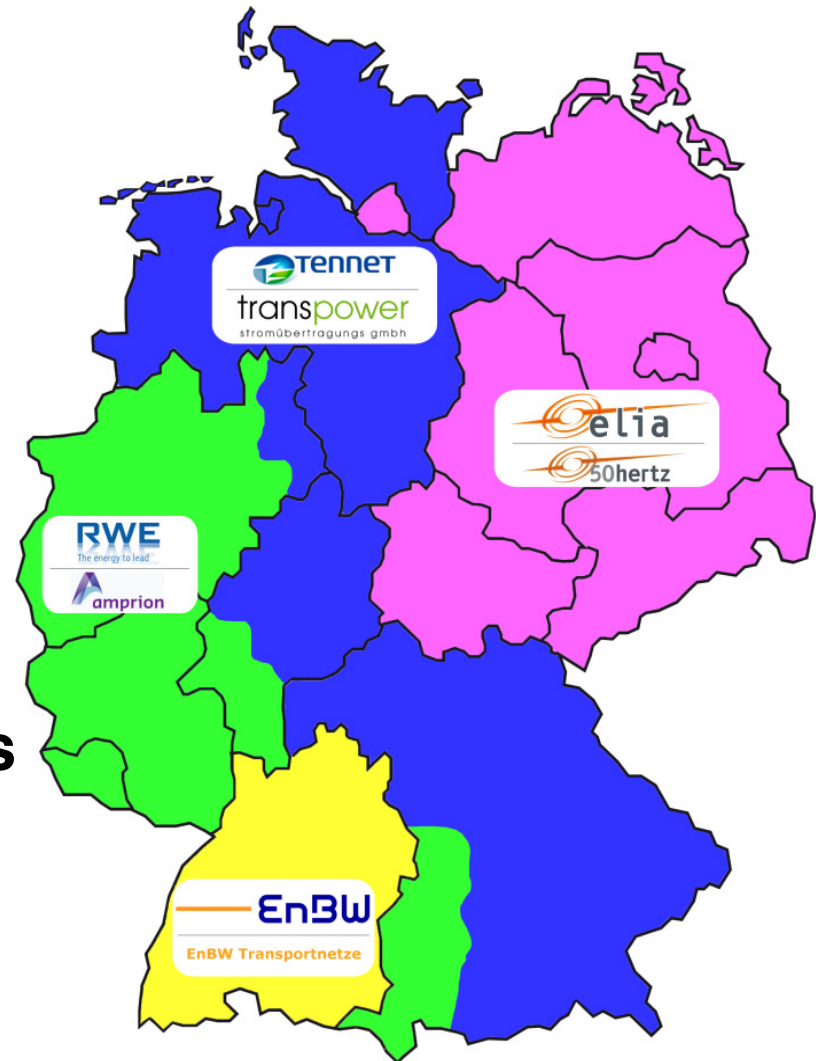
- Ertüchtigung vorhandener  
Trassen: 4.400 km
- Neubau: 3.800 km



# Eingrenzung und Hintergrund (IV)

## Stromübertragungsnetze – Übertragungsnetzbetreiber

- Vier private Betreiber-  
gesellschaften
- Verantwortlich für
  - ➔ Anschluss von Strom-  
erzeugungsanlagen an das  
Stromnetz
  - ➔ Transport zu Verbrauchern
  - ➔ Sicherheit des Stromnetzes
- Ausbau muss stärker als  
bisher länderübergreifend  
erfolgen



# Bisherige Planungs- und Zulassungsstruktur

## 1. Bedarfsplanung:

Verbindliche Feststellung der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit und des vordringlichen Bedarfs für 24 Neu- und Ausbauvorhaben (Höchstspannungsnetze) durch **Bundesgesetz** (Anlage zum EnLAG)

## 2. Raumordnung:

↪ Festlegungen in Raumordnungsplänen

↪ Raumordnungsverfahren - Prüfung der Raumverträglichkeit vorgesehener Leitungstrassen  
- **grds. Landesbehörde** -

## 3. Planfeststellung einzelner Leitungen oder Leistungsabschnitte - **Landesbehörde** -

# Neue Planungs- und Zulassungsstruktur

## - Vorüberlegungen innerhalb der BReg. -

- **Beschleunigter Netzausbau mit den bisherigen Instrumenten nicht zu bewältigen**
- **Übernahme zusätzlicher Verantwortung durch den Bund bei der Bestimmung der Trassenkorridore und der Planfeststellung der Leitungen – aber **beschränkt auf Vorhaben mit überregionaler oder europäischer Bedeutung****
- **Verstärkte Beteiligung der Öffentlichkeit („Lehren aus Stuttgart 21 ziehen“)**

# Neue Planungs- und Zulassungsstruktur - Regelungskonzept der Bundesregierung -

## dreistufige Planungs- und Zulassungshierarchie

- Einführung eines (erweiterten) **Bundesbedarfsplans** für Strom-Übertragungsnetze (Regelung im EnWG)
- Einführung einer **Bundesfachplanung** (Bundesnetzplan) zur Festlegung der Trassenkorridore für Höchstspannungsleitungen mit europäischer oder überregionaler Bedeutung, Wegfall der Raumordnungsverfahren (Regelung im NABEG)
- Planfeststellung dieser Leitungen durch eine **Bundesbehörde** (Regelung im NABEG)



# **Bedarfsplanung (I)**

## **- Zweck und Bedeutung -**

- **Bekanntes Instrument aus der Verkehrswegeplanung**
- **Feststellung des Neu- und Ausbaubedarfs für Stromübertragungsnetze**
- **Welche Neu- und Ausbaumaßnahmen sind energiewirtschaftlich notwendig, welche davon sind vordringlich?**
- **Verbindlichkeit der Bedarfsfestlegung für nachfolgende Planungs- und Zulassungsverfahren**

# **Bedarfsplanung (II)**

## **- Europarechtliche Anforderungen -**

**Richtlinie 2009/72/EG vom 13.7.2009 über gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt**

**(sog. „3. Binnenmarktpaket Elektrizität“):**

- **ÜNB legen jährlich einen gemeinsamen Netzentwicklungsplan (NEP) vor. Inhalt:**

- ↳ **Ausbaubedarf der wichtigen Übertragungsnetzinfrastrukturen für die nächsten 10 Jahre**
- ↳ **Auflistung aller Investitionen, die in den nächsten 3 Jahren durchgeführt werden müssen**
- ↳ **Zeitplan für alle Investitionsprojekte**

# Bedarfsplanung (III)

## - Was ist wichtig beim Netzentwicklungsplan? (1) -

- Umsetzung in §§ 12a ff EnWG
- Grundlage des NEP ist der Szenariorahmen:  
„angemessene Annahmen über die Entwicklung der Erzeugung, Versorgung, des Verbrauchs und des Stromaustauschs mit anderen Ländern“
- NEP ist ein Betreiberplan (kein staatlicher Bedarfsplan)
- Inhalt des NEP:
  - ➔ Welche neue Stromleitungen sollen in den nächsten 3 Jahren gebaut werden (nur Anfangs- u. Endpunkte, keine Trassenkorridore oder Trassen)
  - ➔ Bei welchen vorhandenen Stromleitungen soll ein Kapazitätsausbau erfolgen?

# Bedarfsplanung (IV)

## - Was ist wichtig beim Netzentwicklungsplan? (2) -

- ➔ Zeitplan
- ➔ Umsetzungsstand des vorherigen NEP, Pilotprojekte, Angaben zur Übertragungstechnologie
- **starke Rolle der Regulierungsbehörde:**
  - ➔ Prüfung und Genehmigung des NEP durch BNetzA
  - ➔ BNetzA kann Änderungen verlangen
- **mehrfache Öffentlichkeitsbeteiligung durch ÜNB und Regulierungsbehörde**
- **jährliche Fortschreibung**

# Bedarfsplanung (V)

## - Festlegung des Szenariorahmens -

- **Selbständiger Verfahrensabschnitt**
- **ÜNB legen gemeinsamen Entwurf eines Szenariorahmens vor**
- **Szenariorahmen bedarf der Genehmigung durch die Regulierungsbehörde (BNetzA)**
- **BNetzA beteiligt vor ihrer Entscheidung die Öffentlichkeit (über Internet)**
  - **1. Beteiligungsrunde –**
- **Genehmigung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung**

# Bedarfsplanung (VI)

## - Aufstellung des Netzentwicklungsplans – (1)

- ÜNB erarbeiten gemeinsam den Entwurf eines Netzentwicklungsplans (NEP)
- ÜNB beteiligen Öffentlichkeit (Internet)  
- 2. Beteiligungsrunde -
- BNetzA prüft NEP-Entwurf und kann Änderungen verlangen
- BNetzA beteiligt andere Behörden und Öffentlichkeit (u.a. Internet)  
- 3. Beteiligungsrunde -

## **Bedarfsplanung (VII)**

### **- Aufstellung des Netzentwicklungsplans – (2)**

- **Bestätigung des NEP durch BNetzA unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**
- **Bestimmung, welcher ÜNB für welche Maßnahmen im NEP verantwortlich ist**
- **Bei jährlicher Fortschreibung des NEP kann sich Öffentlichkeitsbeteiligung auf Änderungen gegenüber vorherigem NEP beschränken – aber vollständiges Beteiligungsverfahren alle 3 Jahre**

# Bedarfsplanung (VIII)

## Netzentwicklungsplan → Bundesbedarfsplan

- NEP bleibt trotz Bestätigung durch die Regulierungsbehörde ein „Betreiberplan“.
- Bedeutung der Materie erfordert eine staatliche Bedarfsfestlegung durch Bundesgesetz in einem Bundesbedarfsplan (BBP)
- Grundlage des BBP ist der aktuelle NEP
- BBP soll mindestens alle 3 Jahre erlassen werden
- Notwendigkeit einer Strategischen Umweltprüfung



# Bedarfsplanung (IX)

## - Was ist wichtig beim Bundesbedarfsplan ? -

- Erst der BBP stellt verbindlich fest, welche Ausbaumaßnahmen energiewirtschaftlich notwendig und welche vordringlich sind
- Kennzeichnung der länderübergreifenden und grenzüberschreitenden Höchstspannungsleitungen → Anknüpfungspunkt für die nachfolgende Bundesfachplanung (§ 4 NABEG)
- Möglichkeit zur Ausweisung eines Pilotprojekts, das auf Teilabschnitten als Erdkabel errichtet und betrieben werden kann

# Korridorplanung (I)

## Gegenstand und Zweck der Bundesfachplanung

- **Regelung im NABEG**
- **Beschränkung auf länderübergreifende oder grenzüberschreitende Höchstspannungsleitungen (im BBP gekennzeichnet)**
- **Festlegung eines raumverträglichen Trassenkorridors (Breite bis zu 1000 m)**
- **Raumordnungsverfahren entfällt**
- **BFP ist für anschließende Planfeststellungsverfahren verbindlich**
- **festgelegte Trassenkorridore werden in einen Bundesnetzplan aufgenommen**

# Korridorplanung (II)

## - Verfahren der Bundesfachplanung -

- **Zuständig ist eine Bundesbehörde (BNetzA)**
- **Antrag der ÜNB erforderlich, aber**
  - ↳ **BNetzA kann Antragstellung erzwingen**
  - ↳ **Länder können eigene Vorschläge für Verlauf des Trassenkorridors machen**
  - ↳ **BNetzA ist weder an Anträge der ÜNB noch an Vorschläge der Länder gebunden**
- **Notwendigkeit einer Strategischen Umweltprüfung**

# **Korridorplanung (III)**

## **Neuartige Öffentlichkeitsbeteiligung**

- **Öffentliche Antragskonferenz zur Festlegung des Untersuchungsrahmens (neu)**  
⇒ eröffnet Möglichkeit zur Erörterung von Alternativen in einem frühen Verfahrensstadium (keine Beschränkung durch Antragsbindung)
- **Auslegung der Unterlagen auch im Internet (neu)**
- **„Jedermann-Beteiligung“**
- **zwingender Erörterungstermin**

# Korridorplanung (IV)

## - Was passiert nach der BFP-Entscheidung ? -

- **Entscheidung ist auszulegen und im Internet zu veröffentlichen**
- **Vorrang der BFP vor Landesplanungen**
- **Besondere Einwendungsbefugnis der Länder**
- **BNetzA kann ÜNB zwingen, Antrag auf Planfeststellung zu stellen**
- **BNetzA kann Veränderungssperren erlassen**
- **Geltungsdauer auf 10 Jahre befristet mit Verlängerungsmöglichkeit um weitere 5 Jahre**

# **Festlegung der Trasse - Planfeststellung (I)**

## **- Anwendungsbereich, Zuständigkeit -**

- **Regelung im NABEG für Höchstspannungsleitungen mit vorheriger Bundesfachplanung (länderübergreifend oder grenzüberschreitend, im BBP gekennzeichnet)**
- **Zuständigkeit zwischen Bund und Ländern noch offen:**
  - ➔ **grds. Landesbehörden, es sei denn**
  - ➔ **Übertragung der Zuständigkeit durch Rechtsverordnung mit Zustimmung Bundesrat auf BNetzA**

# Festlegung der Trasse - Planfeststellung (II)

## - Ausgestaltung des Verfahrens - (1)

- **Abschichtung**: Konzentration der Prüfung auf Materien, die nicht bereits Gegenstand vorangegangener Planungsverfahren (BBP, BFP) waren
- **Integration betriebsnotwendiger Anlagen** (z.B. Umspannanlagen) in das Planfeststellungsverfahren für Stromleitungen möglich
- **Vereinfachung des Verfahrens**
  - ➔ **Einsetzung eines Projektmanagers**
  - ➔ **Erlass allgemeiner Verwaltungsvorschriften**

# Festlegung der Trasse - Planfeststellung (III)

## - Ausgestaltung des Verfahrens - (2)

- **Neuartige Öffentlichkeitsbeteiligung:**
  - ➔ **Öffentliche Antragskonferenz zur Festlegung des Untersuchungsrahmens (neu)**
  - ➔ **Auslegung der Unterlagen auch im Internet (neu)**
  - ➔ **zwingender Erörterungstermin**
- **Vorzeitige Besitzeinweisung und vorzeitiges Enteignungsverfahren bereits nach Abschluss der Anhörung möglich**
- **Beschleunigung durch Fristvorgabe: Abschluss innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf der Einwendungsfrist**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**